

## Qualitäten GFK-Trainer\*in

| Nr. | Qualität  | Punkte | Rang |
|-----|---|--------|------|
| 1   | Hat eine Haltung von Wertschätzung und Respekt für sich/andere        |        |      |
| 2   | Kann das Wesentliche einfach, kurz und prägnant vermitteln            |        |      |
| 3   | Bezieht die TN mit vielen praktischen Übungen aktiv ein               |        |      |
| 4   | Gibt individuell, einfühlsam und kompetent Feedback                   |        |      |
| 5   | Kann mit Widerständen, Einwänden und Kritik kompetent umgehen         |        |      |
| 6   | Sorgt für sich selbst, so dass sie Zugang zu ihren Fähigkeiten behält |        |      |
| 7   | Kann starke Emotionen der TN „aushalten“ und begleiten (Wut, Tränen)  |        |      |
| 8   | Hat den Mut, auch schwierige Situationen anzusprechen                 |        |      |
| 9   | Lebt, was sie lehrt und kann lehren, was sie lebt                     |        |      |
| 10  | Bringt Humor, Witz und Leichtigkeit in den Lernprozess                |        |      |
| 11  | Vermittelt den Lernstoff verständlich und anschaulich                 |        |      |
| 12  | Ihre Seminare haben eine klare und erkennbare Struktur                |        |      |

| Nr. | Qualität  | Punkte | Rang |
|-----|---|--------|------|
| 13  | Hält eine gute Balance zwischen Flexibilität und Zielgerichtetheit  |        |      |
| 14  | Hat ein solides/tiefes Verständnis für Haltung und Prozesse der GFK |        |      |
| 15  | Kann gruppendynamische Prozesse erkennen und darauf einwirken       |        |      |
| 16  | Ist präsent, wach und aufmerksam                                    |        |      |
| 17  | Vermittelt GFK gerne, weil es ihr ein Herzensanliegen ist           |        |      |
| 18  |   |        |      |
| 19  |   |        |      |
| 20  |   |        |      |
| 21  |   |        |      |
| 22  |   |        |      |
| 23  |   |        |      |
| 24  |   |        |      |

## Aufgabenstellung

Zunächst lesen alle Gruppenmitglieder die Aufgabenstellung. Die Gruppe verschafft sich ein gemeinsames Verständnis des Ablaufs der Gruppenarbeit.

1. Jede(r) Einzelne liest die Qualitäten durch.
2. Die Gruppe stellt ein gemeinsames Verständnis der aufgeführten Qualitäten her.
3. Jeder schreibt bis zu 2 zusätzliche Qualitäten auf, die ihm/ihr wichtig sind.
4. Die Gruppe diskutiert die zusätzlichen Vorschläge und ergänzt die Tabelle auf dem Gruppenarbeitsblatt auf max. 24 Qualitäten.
5. Die Gruppe legt fest, wie viele Punkte jeder bekommt. Die Formel dafür lautet: Anzahl der Qualitäten/3 (bei Bedarf gerundet).
6. Nacheinander vergeben die Gruppenmitglieder ihre Punkte. Eine Person hält die Ergebnisse fest. Es dürfen von einem Gruppenmitglied auch mehrere Punkte für ein und dieselbe Qualität vergeben werden.
7. Die Rangfolge wird ausgewertet und auf dem Gruppenarbeitsblatt notiert.
8. Die Gruppe schreibt ihre „Big Five“ auf.
9. Die Gruppenergebnisse werden im Plenum präsentiert.

10 Min. PL, 60 Min. GA, 20 Min. Ergebnispräsentation PL